

konkret Impulse. Der Sprachstil des Autors ist gut verständlich. Zahlreiche Zitate ergänzen die Ausführungen und erweitern den eigenen Horizont.

Insgesamt legt Kessler ein Buch vor, in dem es mehr um die in-

neren Einstellung und den Charakter der Führungskraft geht als um konkrete Handlungsanweisungen. Dadurch zeigt er dem Leser ein Panorama auf, in dem die vier Facetten miteinander in Beziehung gesetzt werden. Für jede Führungs-

kraft, egal ob im betrieblichen oder im pädagogischen Bereich, sind Kesslers Ausführungen eine Hilfe, um sich selbst und seinen eigenen Führungsstil zu reflektieren. Daher kann zum Kauf geraten werden.

*Henrik Mohn*



Josh und Dottie McDowell:

**Offen gesprochen**  
**Mit Kindern offen über**  
**Sex reden**

Bielefeld (CLV) 2020  
geb., 185 Seiten  
ISBN 978-3-86699-392-1  
€ 8,90

In einem Müttergebetskreis kam es zu folgendem Gespräch: »Wann sollte man mit seinen Kindern über Sex reden?« Die Antwort einer Beterin verblüffte uns als Familie: »Sprecht dann mit den Kindern, wenn sie euch fragen. Immerhin seid ihr dann die Allerersten, die dieses Thema ansprechen. So könnt ihr die Kinder frühzeitig aufklären. Überlasst das nicht anderen.«

Wie nötig haben wir diesen Hinweis! In unserer sexualisierten Gesellschaft bestimmt dieses Thema weithin die Medien. Nun ist nicht jeder Charakter so frei und offen, über ein so intimes Thema zu kommunizieren. Doch die Social-Media-Revolution und die fortschreitende Digitalisierung und Anonymisierung im Netz fordern zum Handeln auf.

Das vorliegende Buch von Josh und Dottie McDowell gibt hierzu

biblische Hilfen an die Hand. Nach einem einführenden Teil, der aufzeigt, dass Sexualität zu Gottes Plan gehört, widmet sich das Ehepaar in 24 Kapiteln diesem Thema. Dabei geben sie wertvolle, praxisnahe und auf dem Fundament von Gottes Wort stehende Tipps und Ratschläge.

Das Buch ist weniger eine Anleitung oder theologische Abhandlung zum Thema Sexualität. Vielmehr nehmen die Autoren uns mit in ihre nun schon über 40 Jahre dauernde Ehe und plaudern mehrmals aus dem Nähkästchen. Dabei liegt ihnen besonders am Herzen, dass Beziehung den Unterschied macht. »Kinder einfach vor vor ehelichem Sex zu warnen, reicht nicht aus. Je inniger Ihre Beziehung zu Ihren Kindern ist, umso wirkungsvoller werden auch Ihre Warnungen sein« (67).

Hervorzuheben ist, dass die einzelnen Tipps und Ratschläge nicht seitenlang ausgebreitet und gebetsmühlenartig wiederholt werden, sondern kurz, knackig und auf den Punkt formuliert sind. Obwohl die Autoren nicht zur Generation Y gehören, haben sie diese umso mehr im Blick. Gerade im Bereich der digitalen Welt benennen sie hilfreiche Tools, um der Sexualisierung am Bildschirm vorzubeu-



gen (z. B. Salfeld, Norton Family).

Die strukturierte Aufmachung des Buches hilft, es als Nachschlagewerk und Ratgeber gleichermaßen zu nutzen. Es ist auch nicht zwingend nötig, das Buch von vorne nach hinten zu lesen, sondern gerade im zweiten Teilbereich kann man sich der Frage annehmen, die aktuell ist.

Insgesamt kann das Buch jedem Elternteil nur wärmstens ans Herz gelegt werden. Ebenso sollten es Geschwister lesen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, um auf etwaige Fragen mit wertvollen Überzeugungen zu antworten.

*Henrik Mohn*